

Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen • Dezernat I • Postfach 110820 • 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz
Zimmer-Nr.: 02-009
Telefon: 0641 306-1001
Telefax: 0641 306-2001
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

Datum: 19. Dezember 2012

Sportentwicklungsplanung Antrag der FDP-Fraktion vom 12.09.2012 – STV/1121/2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Grundlage jeglicher Sportentwicklungsplanung setzt Kenntnisse und Ermittlungen hinsichtlich des Bestands von Sportanlagen (kommunal, vereinseigen, privat), der vorhandenen Sportanbieter (Vereine, Verbände, öffentliche und private Gesundheitsanbieter) mit seinen sportlichen Aktivitäten bzw. Gesundheitsangeboten für die einzelnen Zielgruppen (z.B. Kinder, Jugendliche, Senioren) in der Universitätsstadt Gießen voraus. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der mit dem Amtsleiterwechsel im Herbst 2008 begonnen wurde und sich seither stetig fortsetzt.

Die systematische Bestandsaufnahme der Sportvereine und Ermittlung aller Sport- und Freizeitanlagen in Gießen ist ebenfalls ein kontinuierlicher Arbeitsprozess. Das Sportamt arbeitet hier mit anderen Fachämtern (Gartenamt, Hochbauamt, Stadtplanungsamt, Liegenschaftsamt, Schulverwaltungsamt, Umweltamt) sowie Gießen Marketing und Anderen (Seniorenbüro, Ehrenamtsverein) sehr eng zusammen. Es wird angestrebt, entsprechende Informationen im Internet und in gedruckter Form (Broschüre, Sport- und Freizeitkarte) demnächst zu veröffentlichen.

Die Sportentwicklung ist im Kontext einer Stadtentwicklung mit den Themenbereichen Sport und Gesundheit zu sehen. Auch ergeben sich hieraus Standortvorteile, die im Stadtmarketing und in der Wirtschaftsförderung zur Geltung kommen könnten. Zukünftig ist geplant, die Bedeutung des Sport für eine Kommune noch stärker hervorzuheben und mit anderen Fachplanungen zu verknüpfen.

Ziel ist es, die vorhandene Sportinfrastruktur optimal auszulasten. Auch hier sind Kenntnisse über die Ausstattung und über die tatsächliche Nutzung der einzelnen Sportanlagen erforderlich. Auf der Grundlage der erhobenen Daten hat es bereits Veränderungen in der Vergabe von Zeiten für Trainings- und Spielbetrieb bei Sporthallen, Sportplätzen und Sondersportanlagen gegeben. Die systematische Erfassung der Sportanlagen in Gießen wird weiter fortgesetzt und es wird die Ermittlung weiterer Daten angestrebt. Gemeinsam mit den Sportvereinen werden die einzelnen Maßnahmen zur optimalen Auslastung der kommunalen Sportanlagen umgesetzt.

Zudem ist geplant, weitere Sporträume in der Stadt zu erschließen und den Sportvereinen zugänglich zu machen. In der Praxis zeigt sich, dass das veränderte Sportverhalten der Bevölkerung (z.B. Freizeit- und Gesundheitsorientierung, Zielgruppenspezifisch) veränderte Anforderungen an die bereitzustellende Sportanlage haben. Nur der Wettkampfsport ist auf normierte Sportplätze und Sporthallen angewiesen (allerdings mit steigenden Vorgaben der Verbände). Der Gesundheits- und Freizeitsport benötigt dagegen andere Qualitäten hinsichtlich Ausstattung (inkl. Lagermöglichkeiten), Komfort (Umkleiden, Duschen, Zugang zur Sportanlage) und Raumgröße.

Die Hallenbelegung bzw. Vergabe von Sportplatzzeiten erfährt starke Einschränkungen durch die Ausweitung des Schulbetriebs. Turn- und Sporthallen können für den Vereinssport vielerorts erst ab 17:00 Uhr, an manchen Standorten erst ab 18:00 bzw. 18:30 Uhr genutzt werden. Dies hat Auswirkungen für den Kinder- und Jugendsport der Vereine. Zum einen sind die Kinder und Jugendlichen selbst bis weit in den Nachmittag in der Schule gebunden. Zum anderen fehlen den Vereinen frühe Hallenzeiten für die eigenen Trainingsangebote im Rahmen der Nachwuchsförderung. Das Sportamt stellt daher für den leistungsorientierten Mannschaftssport mittlerweile auch am Wochenende verschiedene Turn- und Sporthallen für den Trainingsbetrieb zur Verfügung.

Die Bedeutung der Schulen für die Talent- und Sportförderung ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Das Sportamt ist eingebunden in den Arbeitskreis Schulsport beim Staatlichen Schulamt. Auch mit der Liebigsschule Gießen als „Partnerschule des Leistungssports“ pflegt das Sportamt einen fachlichen Austausch hinsichtlich der Talentförderung und den Überschneidungen zum Vereinssport.

Der nichtorganisierte Freizeitsport gewinnt zunehmend an Bedeutung. Das Sportamt arbeitet diesbezüglich mit den Vereinen zusammen und organisiert Sportveranstaltungen selbst (z.B. Gießen TANZT!, Sport in der City) bzw. unterstützt die Vereinsaktivitäten für Freizeitsportler/-innen, um auf die Vereinsangebote hinzuweisen (z.B. Tischtennisturnier, Volksläufe, Drachenbootcup, Basketball-Cup). Seit 2011 engagiert sich das Sportamt für die Legalisierung einer Mountainbike-Strecke am Schiffenberg. In enger Abstimmung mit den Fachämtern (v. a. Umweltamt, Liegenschaftsamt) und den Mountainbike-Fahrer/-innen wurde ein Konzept erarbeitet, dass dieser unorganisierte Freizeitsport an einen Sportverein

(Radsportgemeinschaft Gießen und Wieseck e.V.) herangeführt wird. Die Bevölkerung wurde im Rahmen von Informationsveranstaltungen eingebunden. Die regelmäßige Einbindung und Beteiligung der Sportkommission in Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse hat zur Folge, dass die gegenständlichen Verfahren ganzheitlich betrachtet und beurteilt werden können und somit auch eine kooperative Sportentwicklungsplanung vorangetrieben werden kann. Auch der interkommunale Austausch zwischen der Sportkommission Stadt mit der Sportkommission vom Landkreis Gießen erfolgte bisher durch zwei Sitzungen (2009 und 2010). Fachreferent/-innen informierten über die aktuellen Entwicklungen im Sport und die aktuellen Herausforderungen für die Sportvereine.

Für 2013 ist erneut eine gemeinsame Sitzung der beiden Sportkommissionen geplant. Ziel ist es, die Sportinfrastruktur hinsichtlich Sportanlagen und Sportvereine sowie sonstiger Sport- und Gesundheitsanbieter zu ermitteln. Hierzu ist im Vorfeld noch ein entsprechendes Formular zu entwickeln, damit eine standardisierte und damit vergleichbare Datenabfrage erfolgen kann. Sportentwicklung umfasst traditionell die zukünftige Entwicklung im Sportstättenbau. Schon seit mehreren Jahren investiert die Stadt in den Bestand und saniert schrittweise die kommunalen (Schul-) Sportanlagen. Hierbei werden die Anforderungen des Schul- und Vereinssports berücksichtigt, so dass eine zeitgemäße und multifunktionale Nutzung gewährleistet wird. Die Instandhaltung vereinseigener Sportanlagen wird von Seiten der Stadt im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten unterstützt. Das Sportamt berät die ortsansässigen Vereine hinsichtlich Fördermöglichkeiten und moderiert ggf. die Abstimmung mit anderen Fachämtern.

Chancen in der weiteren Sport(stätten)entwicklung werden für die Stadt in der Zusammenarbeit mit der Justus-Liebig-Universität gesehen. Konkret plant das Sportinstitut eine Grundsanierung der Sportanlagen am Standort Kugelberg. Hier besteht die Chance einer gemeinsamen Nutzung des Uni-Stadions für überregionale Leichtathletikveranstaltungen von Gießener Sportvereinen. Erforderlich ist hierfür jedoch eine entsprechende (bauliche) Ausgestaltung für Wettkämpfe, die über den Forschungs- und Lehrbetrieb der Universität hinausgehen. Entsprechende Vorgespräche zwischen dem Präsidium der Universität und Stadt sind bereits geführt worden.

Die Sportentwicklung in der Universitätsstadt Gießen setzt auch zeitgemäße sowie transparente Förderrichtlinien voraus. Die Sportförderrichtlinien, die u.a. die Gewährung von finanziellen Zuschüssen an die Sportvereine regeln, befinden sich derzeit in der Überarbeitung. Zudem ist geplant, die Ehrungsrichtlinien für verdiente Sportler/-innen, die Entgeltordnung/Gebührensatzung für die Nutzung von kommunalen Sportanlagen sowie die Richtlinien zur Verleihung des Integrativen Jugendsportpreis zu überarbeiten.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der kooperative Ansatz einer Sportentwicklung interdisziplinär, beteiligungsoffen und auf der Grundlage der (teilweise noch zu) ermittelten Daten basiert. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, bei dem die Umsetzung erst begonnen hat, jedoch gerade auch vor dem Hintergrund des Beitritts zum Kommunalen Schutzschirm nun verstärkt vorangetrieben werden muss.

Aktivitäten und Themenfelder seit 2009

Ermittlung und Bestandsaufnahme der vorhandenen Sportvereine in Gießen

- Vervollständigung der Vereinsakten

(Gemeinnützigkeitsnachweis, Satzung, Kontaktdaten, stetige Aktualisierung)

- Ermittlung der Sportangebote für die unterschiedlichen Zielgruppen

(für Kinder und Jugendliche, Senioren, Behinderte, Freizeit-/Wettkampfsport)

Ermittlung und Bestandsaufnahme der vorhandenen Sportanlagen und deren Nutzer

- Kommunale Sportanlagen

Gymnastikräume, Turn- und Sporthallen (Hallengröße, Ausstattung), Fußballplätze, Leichtathletik- und Sondersportanlagen

- Vereinseigene Sportanlagen und Funktionsgebäude bzw. -räume

- Sonstige Betreiber von Sportanlagen bzw. Sporträume

(private Anbieter, Schulen, Kirchen, Kindergärten, ...)

- Sporträume in der Stadt ermitteln und zugänglich machen

(Zusammenarbeit mit Stadtmarketing, Liegenschaftsamt)

- Optimierung der Trainingsbelegung von Sportanlagen (höhere Auslastung)

(z.B. Nutzertausch zwischen Doppelturnhalle Liebigschule und Sporthalle Theodor-Litt-Schule; „Defragmentierung“ von sogenannten Inselbelegungen von Vereinen/Sportarten; Prioritätenreihenfolge bei der Sportanlagenvergabe: Kinder/Jugendliche, Wettkampfsport, Behindertensport, Seniorensport, Freizeitsport; Vergabe von Sportanlagen für den Wettkampfbetrieb auf der Grundlage der Erfordernis an die Sportstätte)

- Durchführung von Sportwettkämpfen in geeigneten Sportanlagen

(z.B. Vergabe von Sportanlagen für Sportwettkämpfe auf der Grundlage der benötigten Rahmenbedingungen, d.h. freie Vergabe der Sporthalle Ost, Sporthalle Wieseck, Sporthalle Lützellinden und auch vom Waldstadion an die Gießener Sportvereine bzw. kostenpflichtig auch an Nicht-Gießener Sportvereine)

- Noch zu leisten:

Systematische Erfassung der Sportanlagen-Ausstattung;
Ermittlung und systematische Erfassung von sonstigen Sportanlagen im Stadtgebiet
(Privatschule August-Hermann-Francke, Sportinstitut Justus-Liebig-Universität Gießen,

Sporthalle, Kreisberufsschule Gießen, Turnhalle Martin-Buber-Schule, Sportanlagen in den Militär-Liegenschaften)

Konzeption und Durchführung von (neuen) Sportveranstaltungen

- **„Gießen TANZT!“ (2010, 2011, 2012 in der Kongresshalle)**
Präsentation aller Gießener Tanzeinrichtungen (Vereine/Verbände aus Sport und Kultur, Tanzschulen, freie Gruppen, Tanzcompagnie), alle Tanzrichtungen und jeden Alters
- **„Sport in der City“ (2009, 2011, 2012 in der Innenstadt)**
Mitmachangebote und Vorführungen von Vereinen für die Passanten am verkaufsoffenen Sonntag
- **Beratung, Unterstützung von Vereinen und Verbänden bei überregionalen Sportveranstaltungen**
Turngau Mittelhessen (200 Jahre Turnen in Deutschland, Foto-Ausstellung, National Danish Performance Team, „Mach den ersten Schritt“ (2010), Radrennen „Rund um das Gießener Stadttheater“, Gießener Triathlon (2009, 2010, 2011)

Beratung bei der Sportstättenentwicklung von Gießener Vereinen und Verbänden

- Neubau Kletterzentrum (seit 2011 in Planung) durch Deutschen Alpenverein Sektion Gießen
- **Sanierung Turnhalle ehemalige US-Highschool** (in 2013 Realisierung)
durch „Ohne Norm in Form – Integrativer Sportverein Gießen“
- **Mountainbike-Strecke am Schiffenberg (2012 Legalisierung)**
durch Radsportgemeinschaft Gießen und Wieseck
- **Sanierung Saalbau Schepers (2012)**
durch Wiesecker Vereinsgemeinschaft (u.a. TSG Wieseck, RSG Gießen und Wieseck)
- **Integratives Sport- und Begegnungszentrum für Menschen mit und ohne Behinderung**
- **Diverse Sanierungs- und Erweiterungsvorhaben verschiedener Gießener Sportvereine**
- **Sportzentrum Kugelberg der Justus-Liebig-Universität**
Konzeptionelle Beratungen und Abstimmungen für eine Mitnutzung der Gießener Vereine

Komplette Überarbeitung der Sportförderrichtlinien

- **Anpassung an die sich veränderten Rahmenbedingungen (Ziel: 2013)**
- **Noch zu leisten:**
Überarbeitung der Ehrungsrichtlinien für verdiente Sportler/innen;
Überarbeitung der Entgeltordnung und Gebührensatzung für die Nutzung von Sportanlagen
Überarbeitung der Richtlinien zur Verleihung des Integrativen Jugendsportpreises der Stadt

Fachlicher Austausch in der Sportkommission und mit der Sportkommission Landkreis Gießen

- **Kommunikation zwischen politischen Gremien und Sport-Funktionären**
interdisziplinär, sportartenübergreifend und interkommunal

- **Aufzeigen der aktuellen Entwicklungen im Sport und der gesellschaftlichen Trends**
Referenten zu den Themen „Demographischer Wandel“, „Zukunftsfähigkeit der Vereine“, „verändertes Sportverhalten“

- **Gegenwart und Zukunft der Sportstadt Gießen**
Diskussion über die Erwartungen und Definition einer Sportstadt, Stärken und Schwächen, Aufgaben und Ziele, Wünsche und Visionen

Mit freundlichen Grüßen



Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
FDP-Fraktion
FW-Fraktion
DIE LINKE. Fraktion
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen
PIRATEN-Partei